

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

01_ BEI ANRUF BUCH Der Historiker Daniel Kurz orchestriert im November als Projektleiter des Zürcher Hochbauamts «Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft», ein Programm mit Ausstellung, öffentlichen Debatten, Kino und internationaler Fachtagung (siehe www.stadt-zuerich.ch/standderdinge).

Für die Konzeption des 2000-Watt-Events haben Sie viele Bücher und Kataloge gelesen. Welches hat Sie nachhaltig begleitet? «Architecture of Change» von Kirstin und Lukas Feireiss. Es ist nicht nur eine ausserordentlich schön gestaltete Publikation, sondern sie ist auch sorgfältig in der Thematik. Das Buch zeigt gute und nachhaltige Architektur – auch auf anderen Kontinenten – behandelt aber auch die politische Dimension des Themas. Das finde ich besonders wichtig.

Und wissen Sie jetzt, wie man nachhaltig baut? Das ist tatsächlich eine Schwachstelle. Das Buch stellt vor allem Fragen. Die Autoren bleiben eine präzise Antwort schuldig. Vielleicht im zweiten Band, er erscheint im Herbst. Auf alle Fälle habe ich Kirstin Feireiss als Rednerin an unsere Fachtagung eingeladen. Dort wird sie Red und Antwort stehen müssen.

Wann lesen Sie? Vor allem sonntags – sicher nicht im Büro, da komme ich nicht dazu. HÖ

ARCHITECTURE OF CHANGE 2 – SUSTAINABILITY AND HUMANITY IN THE BUILT ENVIRONMENT

Kirstin Feireiss, Lukas Feireiss, Die Gestalten Verlag, Berlin 2009, CHF 76.–

01_ THESEN, METHODEN, BAUTEN Drei Bände – man spürt, das Werk war ein Projekt für sich im Büro Stauer & Hasler. Es berichtet von den drei ineinanderverwobenen Beschäftigungen Lehren, Forschen und Bauen, die Astrid Stauer und Thomas Hasler zusammen und eigenständig pflegen. «Methoden», der Band über das Lehren mit Projekten Studierender ist der dünnste, auch inhaltlich. Dass Thomas Hasler über den Kirchenbauer Rudolf Schwarz forscht, ist bekannt; eine Entdeckung im Band «Thesen» sind dagegen die Arbeiten Astrid Stauffers über den eigenwilligen Mailänder Architekten Luigi Caccia Dominioni. Stauer fügt einen neuen Essay bei, indem sie im Umfeld des filmischen Neorealismo Dominionis

Entwurfsmethoden nachspürt. Band drei enthält die Bauten und Projekte und ist der dickste und dichteste. Entdecken lassen sich darin wenig bekannte Arbeiten wie Umbauten, aber auch Wettbewerbsprojekte, didaktisch dokumentiert, teilweise mit Konstruktionsplänen. Hier liest man auch ein Gespräch, Beobachtungen von aussen, eine architekturtheoretische Herleitung von Gian-Marco Jenatsch. Immer ist ein «Büro-Buch» nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Machart eine Selbstdarstellung. Bei diesem bringt die heftartige Form die drei Bände in die Nähe von Arbeitsheften, passend zur Akribie und zum Engagement von Astrid Stauer und Thomas Hasler. RM

THESEN, METHODEN, BAUTEN

Stauer & Hasler Architekten, Niggli Verlag, Sulgen 2009, CHF 88.–

02_ LANDESKUNDE Die Ingenieure des Büros Ernst Basler + Partner haben zusammengerechnet. Was lernten wir aus all unseren Planungen? Entstanden ist eine sorgfältig gemachte Broschüre «Raumentwicklung Schweiz 2025. Ein Blick in die Zukunft». Sie wirkt wie eine Ergänzung zum Raumkonzept Schweiz des Bundes und versucht, die Realität darzustellen, nicht das Wunschbild. Nicht der Bundesrat oder die Planer, auch nicht die Stimmbürger lenken die Entwicklung, sondern der Trend. Die globale Grosswetterlage regiert: Wissensökonomie, Klimawandel, Demografie zum Beispiel. Oder anders: Was in der Schweiz geschieht, wird nicht in der Schweiz entschieden. Trotzdem sollten wir zu einer wirkungsvollen nationalen Raumentwicklungsstrategie kommen. Der Bund muss eine aktive Rolle übernehmen, doch der Föderalismus knirscht. Um ihn zu überwinden, wird das bewährte Rezept empfohlen: gemeinsam. Und dabei eher die Differenzen stärken, als den Einheitsbrei fördern. Doch wer die Gewinner und wer die Verlierer sind, darüber liest man wenig. Fazit: Die Analyse ist richtig, die Konsequenzen zu wenig radikal. LR

RAUMENTWICKLUNG SCHWEIZ 2025 – EIN BLICK IN UNSERE ZUKUNFT

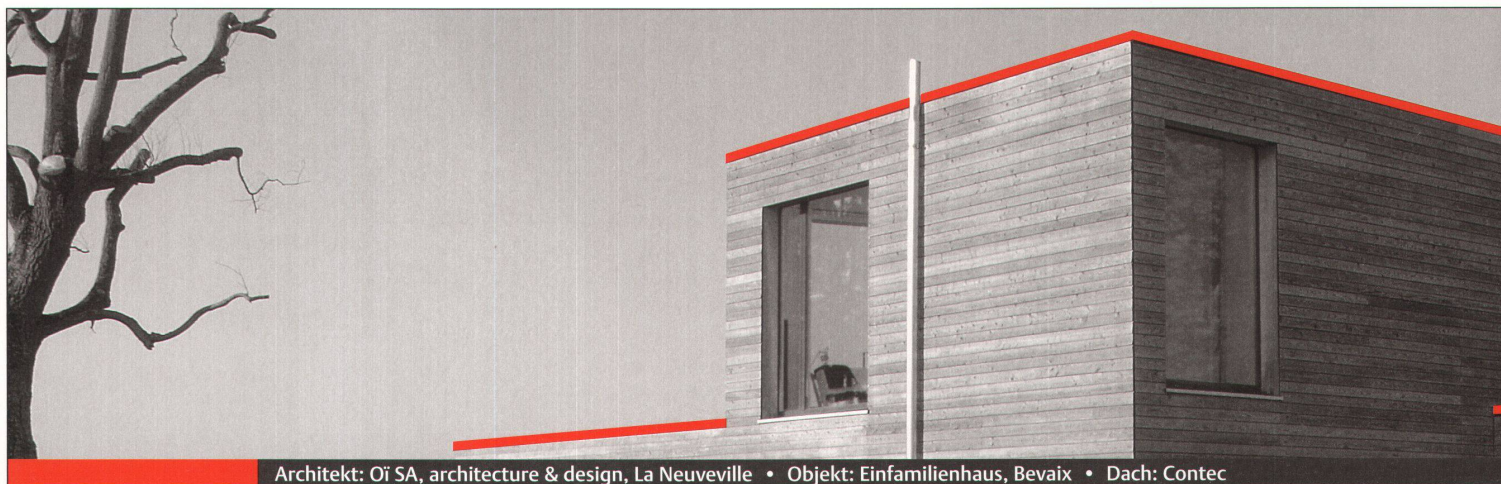
Ernst Basler + Partner, Zürich 2009. Zu beziehen bei raumentwicklung2025@ebp.ch

03_ HIMMEL IM HAUS Edy Brunner wohnt seit vielen Jahren zeitweilig in einem Häuschen im Vallemaggia. Er ist Fotograf und hat sein Tal zu Fuss erkundet. Sein Auge und Herz sind hängen geblieben an den 89 Kirchen und Kapellen, genauer an ihren Himmeln. Seinem Tal auf Zeit macht er nun ein schönes Geschenk. Er besuchte all die Kapellen und Kirchen mit seiner Panoramakamera, bestimmte mit einem Lasermessgerät den Mittelpunkt und fotografierte von da aus mit natürlichem Licht das Gewölbe. In grosszügigem Layout auf angenehm hellem und weichem Papier führt Brunner eine Kunstgeschichte auf vom Mittelalter bis 1998, als Mario Bottas Kapelle in Mogno eröffnet wurde. Wir sehen die opulenten Tänze des Barocks, die Lehrbilder der Gegenreformation, die weiss belassenen Kreuzgewölbe. Dutzende Male steigt Jesus durchs Licht in den Himmel. Würden all die Tränen gesammelt, die Maria von den Kirchendecken weint, ergäbe dies einen Bach. Bruno Donati, langjähriger Kurator des Talmuseums, gibt den Deckenbildern die zum Verständnis nötigen Worte. Franz Hohler, auch er ein Hülsbesitzer im Vallemaggia, schreibt zu zwölf Fotografien herzhaft, kurze Geschichten. Und wer die Bilder im Original sehen will: Bis zum 31. Oktober sind sie im Museo di Vallemaggia in Cevio ausgestellt. GA

VALLEMAGGIA

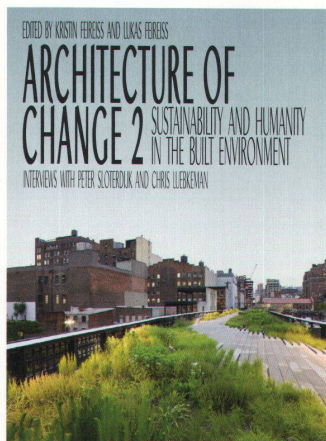
Edy Brunner, Cielo in Casa, Himmel im Haus, Schwabe Verlag, Basel 2009, CHF 68.–

04_ FORMEN FINDEN «Die Beiträge in diesem Buch kommen einer Entzauberung gleich», warnt Gerrit Terstiege vorneweg. Der Chefredaktor der «Form» hat «The Making of Design» herausgegeben. Das Buch erzählt die Geschichten von 21 Produkten: Von Stühlen aus Kristallen und Kartoffeln. Aber auch die eines Rasierapparats, einer Reisetasche und einer Espressomaschine. Die meisten dieser Making-of-Artikel hat die Zeitschrift «Form» in den letzten drei Jahren publiziert. Das Prinzip ist immer gleich – interessant ist es trotzdem: Gestalter zeigen anhand von Skizzen und Modellen Schritt für Schritt, wie sie den Entwurfsprozess gestalten. Das Buch versammelt die Bouroullec-Brüder, Max Lamb, Hel-

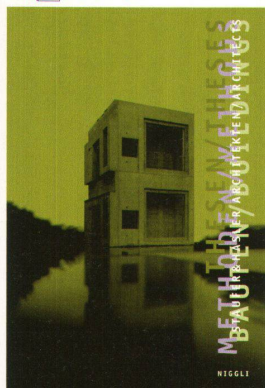


Architekt: Oi SA, architecture & design, La Neuveville • Objekt: Einfamilienhaus, Bevaix • Dach: Contec

6=



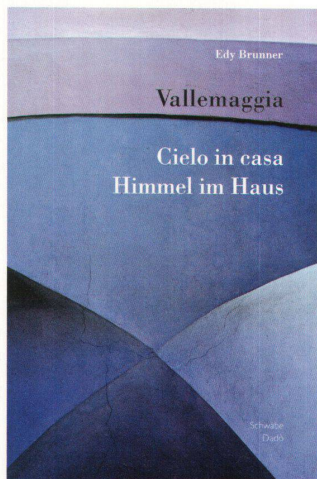
01_☆☆☆



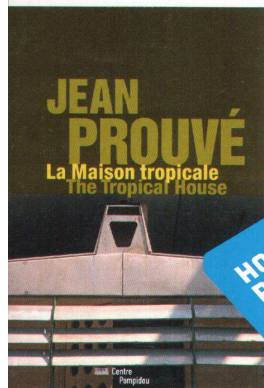
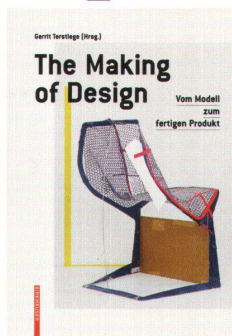
02_☆☆



03_☆☆☆



04_☆☆☆



05_ HOCH PART ERRE

la Jongerius oder Patricia Urquiola. Dieter Rams erzählt im Interview über seine Arbeit für Braun und Konstantin Grcic berichtet, wie er Möbel und Geräte aus Papier entwickelt. Diese Prozessberichte sind in vier Kapitel gegliedert: Sitzen, Einrichten, Transportieren und Experimentieren. In die letzte Kategorie fallen Materialstudien. Wie die des japanischen Künstlers Tokujin Yoshioka, der aus einer geheimen Minerallösung Objekte herauskristallisiert. Das Buch bietet Studierenden wie Profis Informationen mit Nutzwert für die eigene Praxis. Den passenden Prozess muss dann aber doch jeder für sich selbst finden. Denn Papier falten inspiriert nicht jeden. www.hochparterre-buecher.ch

THE MAKING OF DESIGN

Gerrit Terstiege (Hg.), Vom Modell zum fertigen Produkt, Birkhäuser Verlag, Basel 2009, CHF 49.90

05_ HOCHPARTERRE BÜCHER Seit beinahe zwei Jahren sind wir nun an der Gasometerstrasse 28 in Zürich. Seit Kurzem ist auch unsere Webseite neu gestaltet. Und seit August versenden wir monatlich einen Newsletter. Darin stellen wir die fünf herausragenden Neuerscheinungen und die anstehenden Veranstaltungen vor. Melden Sie sich für die kommende elektronische Post an, klicken Sie sich durch unser Schaufenster mit den besten dreissig Titeln oder sehen Sie auf einen Blick, was sich im Hochparterre Verlag tut. Am meisten freuen wir uns jedoch, wenn Sie nach wie vor persönlich bei uns vorbeischauchen. Hanspeter Vogt

DIE AKTUELLEN TOP 5

- > La Maison tropicale / The Tropical House. Jean Prouvé, Centre Pompidou 2009, CHF 65.-
- > Himmelsleiter und Felsenthermen. Architekturwandern in Graubünden. Köbi Gantenbein, Marco Guetg, Ralph Feiner, Rotpunkt Verlag 2009, CHF 49.-
- > Vertikale Gärten. Die Natur in der Stadt, Patrick Blanc, Ulmer 2009, CHF 97.-
- > Yes is More. An Archicomic on Architectural Evolution, BIG - Bjarke Ingels Group 2009, CHF 68.-
- > Made in Cassina. Giampiero Bosoni, Skira 2009, CHF 88.-

> www.hochparterre-buecher.ch

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen



contec
sicher schnell
ABDICHTUNGEN AUS KAUTSCHUK

**Abdichtungen aus Kautschuk.
So schön kann Sicherheit sein.**

contec.ch • Tel. 033 346 06 00